

# Positive Ertragsentwicklung der Kreditinstitute

## Ertragslage der in Österreich tätigen Kreditinstitute im Jahr 2004<sup>1</sup>

Die Ertragsentwicklung der in Österreich tätigen Kreditinstitute verlief im Jahr 2004 positiv. Das vorläufige unkonsolidierte Betriebsergebnis erhöhte sich um 7,7% auf 4,74 Mrd EUR. Insbesondere die Erträge aus ausländischen verbundenen Unternehmen und die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft haben zu diesem Anstieg beigetragen. Der für das gesamte Geschäftsjahr 2004 erwartete Jahresüberschuss beträgt 2,98 Mrd EUR und liegt markant über dem vergleichbaren Wert des Jahres 2003.

Margarita  
Schandl-Greyer

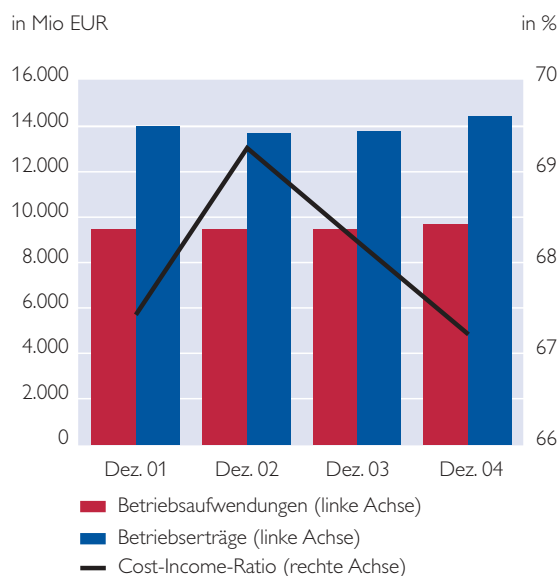
### 1 Betriebsergebnis steigt um 7,7%

Im Jahr 2004 betrug das vorläufige unkonsolidierte Betriebsergebnis der in Österreich tätigen Kreditinstitute 4,74 Mrd EUR und lag um 7,7% deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 2003. Das Verhältnis Betriebsergebnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme betrug zum Berichtszeitpunkt 0,8% und konnte ge-

genüber der Vergleichsperiode 2003 geringfügig gesteigert werden. Dabei erzielten die Aktienbanken mit 29,2% den höchsten Anteil am gesamten Betriebsergebnis. Auf die Raiffeisenbanken entfiel ein Anteil von 25,9%, auf die Sparkassen 20,9%, die Sonderbanken 10,6%, die Landes-Hypothekenbanken 6,4%, die Volksbanken 6,0%, die Bausparkassen 0,9% und auf die Zweigstellen gemäß § 9 BWG 0,1%.

Grafik 1

#### Cost-Income-Ratio



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Der vorliegende Bericht basiert auf Daten der Quartalsberichtsmeldung für das Jahr 2004. In dieser Meldung werden die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute auf unkonsolidierter Basis erfasst. Von sämtlichen sektoralen Vergleichen mit dem Vorjahr wurde aufgrund der Sektorumreihung ab Berichtstermin Juni 2004 (eigener Hauptsektor für Zweigstellen gemäß § 9 BWG) und der Sektorumreihung ab Berichtstermin Dezember 2004 (Umreihung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen in den Sektor Aktienbanken) Abstand genommen.

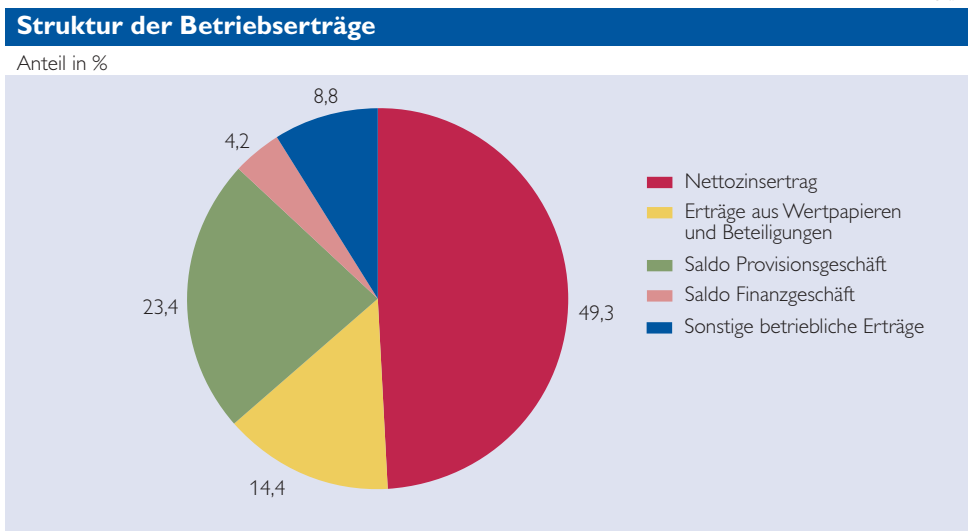
Im Jahr 2004 meldeten die in Österreich tätigen Kreditinstitute eine Steigerung der Betriebserträge, und zwar um 4,3% auf 14,47 Mrd EUR. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 2,7% auf 9,73 Mrd EUR. Somit verbesserte sich die Cost-Income-Ratio um 1 Prozentpunkt und belief sich zum Berichtszeitpunkt auf 67,2%.

Die sektorale Betrachtung der Cost-Income-Ratio zeigt große Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren: Die Landes-Hypothekenbanken (58,5%), die Sparkassen

(63,4%), die Raiffeisenbanken (65,1%), die Volksbanken (66,8%) und die Sonderbanken (67,1%) erzielten eine bessere Cost-Income-Ratio als der Durchschnitt der in Österreich tätigen Kreditinstitute. Die Zweigstellen gemäß § 9 BWG (97,4%) und die Bausparkassen (89,0%) lagen bei dieser Kennzahl eindeutig schlechter als der Branchendurchschnitt.

Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme verringerten sich sowohl die Betriebserträge als auch die Betriebsaufwendungen geringfügig.

Grafik 2



Quelle: OeNB.

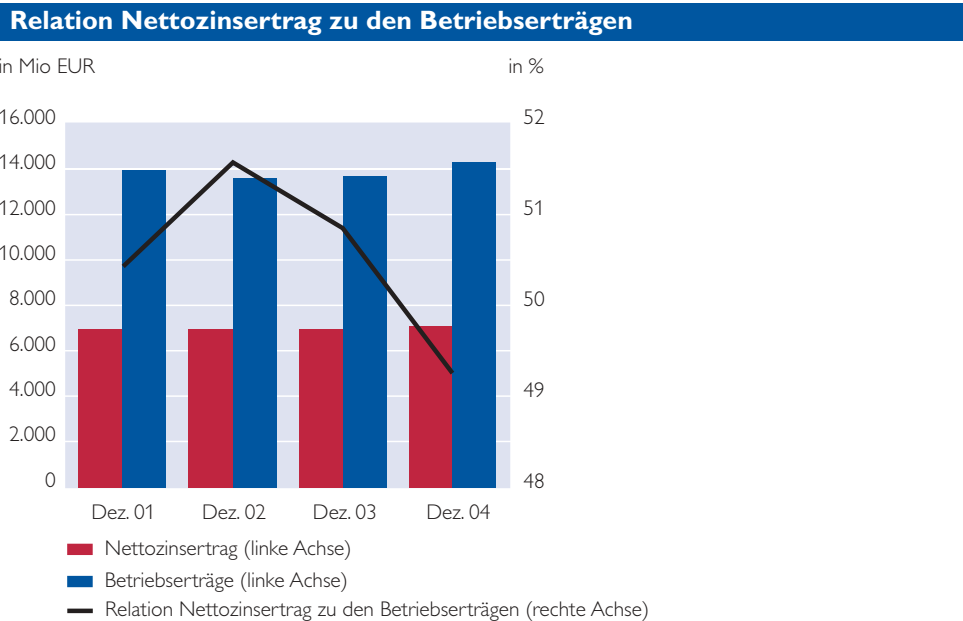
## 2 Nettozins ertrag steigt geringfügig an

Der Nettozins ertrag betrug zum Berichtszeitpunkt 7,13 Mrd EUR und lag mit 1,0% über dem Wert der Vergleichsperiode 2003. Trotzdem reduzierte sich die Relation Nettozins ertrag zu den gesamten Betriebserträgen um 1,6 Prozentpunkte und belief sich zum Berichtszeitpunkt auf 49,3%. Das Verhältnis Nettozins ertrag zur durchschnittlichen Bilanzsumme betrug 1,1% und reduzierte

sich gegenüber dem Jahr 2003 geringfügig.

Die Zinsen und zinsähnlichen Erträge beliefen sich auf 21,27 Mrd EUR und lagen um 2,6% über dem Vergleichswert 2003. Die Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen erhöhten sich mit 3,4% auf 14,14 Mrd EUR betragsmäßig geringer als die entsprechenden Erträge. Die Betrachtung des Anteils der einzelnen Sektoren am Nettozins ertrag zeigt folgendes Bild: Die Aktienbanken erzielten 33,3%, die Raiffeisenbanken

Grafik 3



25,6%, die Sparkassen 18,0%, die Landes-Hypothekenbanken 7,1%, die Volksbanken 6,5%, die Sonderbanken 6,0%, die Bausparkassen 3,0% und die Zweigstellen gemäß § 9 BWG 0,4% des gesamten Nettozinsenertrags.

Im Jahr 2004 belief sich der Total Spread<sup>2</sup> auf 1,21% und reduzierte sich gegenüber der Vergleichsperiode 2003 (1,27%). Er liegt damit eindeutig unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre in Höhe von 1,42%. Diese Entwicklung lässt sich auch aus den Daten der EZB-Zinssatzstatistik herleiten. Die dort beobachtete Spanne über Neugeschäft-Zinssätze sank zwischen Dezember 2003 und Dezember 2004 um 0,19 Prozentpunkte.

### 3 Signifikanter Anstieg bei den Erträgen aus dem Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft

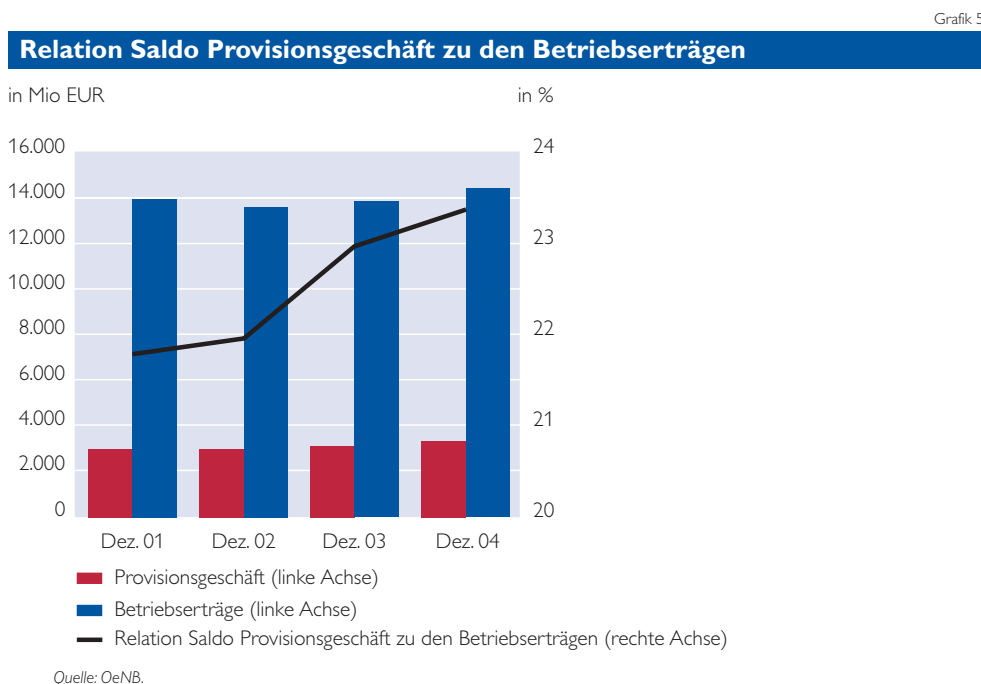
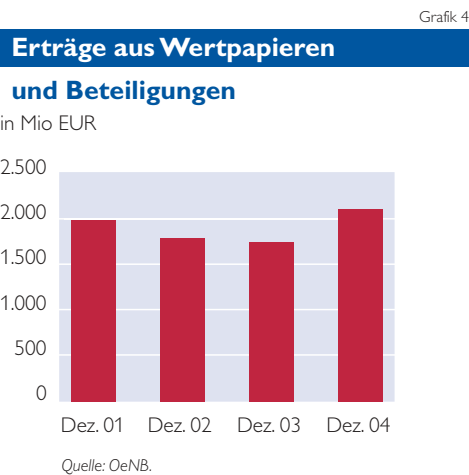
Die Erträge aus dem Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft betragen 2,08 Mrd EUR und stiegen mit 20,9% signifikant an. Wie bereits seit Beginn des Jahres 2004 beobachtet werden konnte, ist dies insbesondere auf die Erhöhung der Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (+0,28 Mrd EUR) zurückzuführen. Nahezu die Hälfte (46,9%) der Steigerungen der Betriebserträge lassen sich im Jahr 2004 damit begründen. Die detaillierte Analyse zeigt, dass dabei insbesondere die Erträge aus Anteilen an ausländischen verbundenen Unternehmen (2004: +0,19 Mrd EUR) stark gesteigert wurden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Aus-

<sup>2</sup> Im Rahmen der Total-Spread-Berechnung werden sämtliche verzinsten Aktiva mit den verzinsten Passiva verglichen. Es ist darauf hinzuweisen, dass bei dieser Methode die unterschiedlichen Laufzeitstrukturen auf der Aktiv- und Passivseite keine Berücksichtigung finden.

schüttungen von Tochterbanken aus Osteuropa, die die Ertragslage der in Österreich tätigen Kreditinstitute klar verbessert haben. Auch im Segment Aktien und Anteilsrechte und nicht festverzinsliche Wertpapiere (+0,09 Mrd EUR) konnte ein Anstieg erzielt werden. Die Erträge aus Beteiligungen entwickelten sich leicht rückläufig (-0,01 Mrd EUR).

#### 4 Saldo aus dem Provisionsgeschäft erhöht sich um 6,2%

Der Saldo aus dem Provisionsgeschäft betrug 3,39 Mrd EUR und lag mit 6,2% deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 2003. Insbesondere die Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft (+0,24 Mrd EUR) konnten klar gesteigert werden, da der Wertpapierhandel im Jahr 2004 signifikant besser verlief als im Jahr 2003. Weiters konnten Anstiege im Bereich der Provisionserträge aus dem Kreditgeschäft (0,08 Mrd EUR), dem Dienstleistungsgeschäft (0,07 Mrd EUR) und dem Zahlungsverkehr (0,03 Mrd EUR) erzielt werden. Im Bereich der Provisionserträge aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft waren hingegen Einbußen (-0,04 Mrd EUR) zu beobachten. Aufseiten der Provisionsaufwendungen konnten bei jenen aus dem Wertpapiergeschäft (0,08 Mrd EUR) und dem Kreditgeschäft (0,07 Mrd



EUR) nennenswerte Anstiege beobachtet werden.

Die Relation Saldo aus dem Provisionsgeschäft zu den gesamten Betriebserträgen konnte um 0,4 Prozentpunkte auf 23,4% gesteigert werden.

### **5 Positiver Saldo aus Finanzgeschäften entwickelt sich leicht rückläufig**

Der positive Saldo aus Finanzgeschäften belief sich auf 0,61 Mrd EUR und verringerte sich gegenüber dem Jahr 2003 mit 1,7% geringfügig. Dabei ist die Entwicklung in den einzelnen Ertragssegmenten des Finanzgeschäfts sehr unterschiedlich ausgefallen. Einerseits stieg der Saldo aus sonstigen Finanzgeschäften (+0,07 Mrd EUR); somit haben sich die Erträge aus besonderen außerbilanzmäßigen Geschäften positiv entwickelt. Andererseits entwickelte sich der Saldo aus dem Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft (-0,05 Mrd EUR) und der Saldo aus Geschäften in Wertpapieren, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden (-0,03 Mrd EUR), rückläufig.

### **6 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen steigen um 1,5% an**

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen im Jahr 2004 mit 1,5% auf einen Stand von 7,97 Mrd EUR. Dies ist auf die Erhöhung der Personalaufwendungen in Höhe von 2,5% auf einen Stand von 4,86 Mrd EUR zurückzuführen. Trotzdem reduzierte sich die Relation der Personalaufwendungen zu den gesamten

Betriebsaufwendungen um 0,1 Prozentpunkte geringfügig und betrug zum Berichtszeitpunkt 50,0%. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) beliefen sich auf 3,11 Mrd EUR und blieben gegenüber dem Jahr 2003 unverändert. Die Relation Sachaufwand zu den gesamten Betriebsaufwendungen betrug 31,9% und verringerte sich um 0,9 Prozentpunkte.

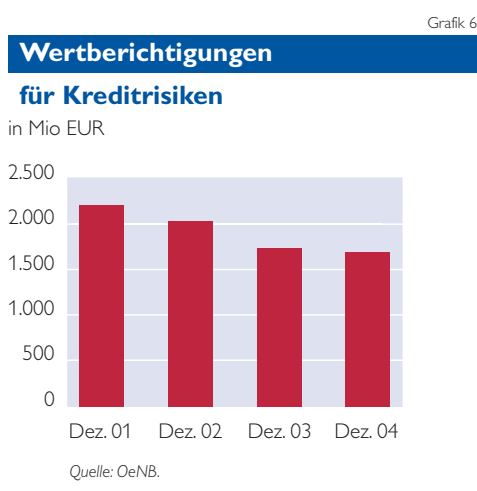
### **7 Vorschauwerte für das gesamte Geschäftsjahr 2004<sup>3</sup>**

Die in Österreich tätigen Kreditinstitute erwarten – nach Durchführung sämtlicher Jahresabschlussbuchungen sowie der Bestätigung durch die Wirtschaftsprüfer und die Beschlussorgane – für das gesamte Geschäftsjahr 2004 ein endgültiges Betriebsergebnis von 4,71 Mrd EUR, das um 7,6% über dem erwarteten Wert der Vergleichsperiode 2003 liegt (Vorschauwert im vierten Quartal 2003: 4,37 Mrd EUR). Damit liegt das erwartete Jahresbetriebsergebnis auch klar über dem tatsächlichen Betriebsergebnis<sup>4</sup> im Jahr 2003 (5. Quartalsbericht 2003: 4,44 Mrd EUR). Der erwartete Wertberichtigungsbedarf im Kreditbereich wird mit 1,70 Mrd EUR um 2,6% unter dem Schätzwert des Jahres 2003 angesetzt. Der zum Berichtstermin erwartete Wert liegt mit 8,1% klar unter dem tatsächlichen Wertberichtigungsbedarf im Kreditbereich im Jahr 2003 (5. Quartalsbericht 2003: 1,85 Mrd EUR). Er setzte sich zum überwiegenden Teil aus Wertberichtigungen zu Forderungen an Kunden zusammen (2,20 Mrd EUR).

<sup>3</sup> Die Vorschauwerte wurden von den in Österreich tätigen Kreditinstituten im Rahmen der Meldung Quartalsbericht Dezember 2004 übermittelt. Definitive Jahresabschlusswerte werden nach der Beendigung der Jahresabschlussprüfung im Zuge des 5. Quartalsberichts an die OeNB übermittelt.

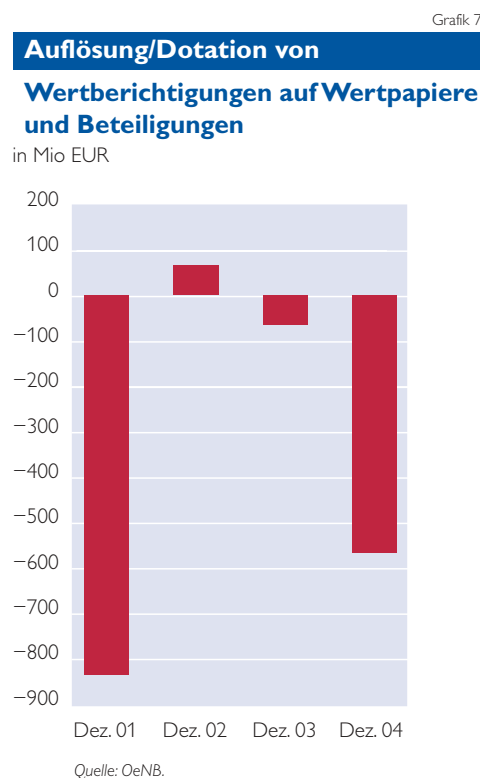
<sup>4</sup> Datenquelle: 5. Quartalsbericht (Hinweis: Zweigestellen gemäß § 9 BWG unterliegen nicht der Meldepflicht).

Dem ist allerdings hinzuzufügen, dass der Wertberichtigungsbedarf zu Forderungen an Kunden gegenüber dem Jahr 2003 deutlich geringer erwartet wird. Außerdem wird mit geringeren Auflösungen von bereits getätigten Wertberichtigungen gerechnet.



Für das Jahr 2004 wird mit einem ertragswirksamen Saldo aus der Bewertung von Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von 0,56 Mrd EUR gerechnet. Der erwartete Saldo im vierten Quartal 2003 (0,06 Mrd EUR) sowie der tatsächliche Saldo aus der Bewertung von Wertpapieren und Beteiligungen im Jahr 2003 (0,05 Mrd EUR) sind deutlich geringer ausgefallen. Dies ist auf eine markante Steigerung der bereits realisierten Veräußerungsgewinne aus Aktivposten 5 bis 8 der Bilanz (+0,50 Mrd EUR) zurückzuführen. Somit steuern die Bewertung und der Verkauf von Wertpapieren, Aktien, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen einen außerordentlich hohen Beitrag zum erwarteten Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und folglich zum Jahresüberschuss bei.

Daraus resultierend rechnen die in Österreich tätigen Kreditinstitute für das Jahr 2004 mit einem Ergebnis

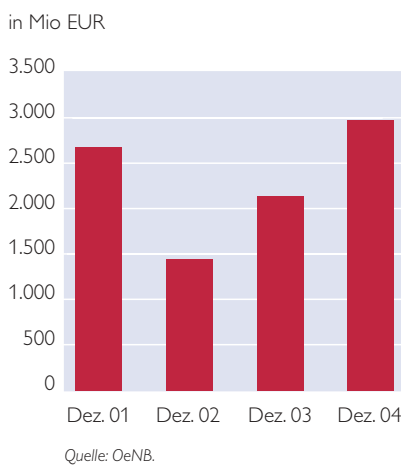


der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf unkonsolidierter Basis in Höhe von 3,57 Mrd EUR, das mit 32,8% klar über dem erwarteten Wert des Jahres 2003 (Vorschauwert 2003: 2,69 Mrd EUR) und deutlich über dem tatsächlichen Wert des Jahres 2003 (5. Quartalsbericht 2003: 2,63 Mrd EUR; +35,7%) liegt. Für das Geschäftsjahr 2004 wird ein außerordentlicher Aufwand von 0,14 Mrd EUR erwartet, der über dem Vergleichswert des Jahres 2003 (viertes Quartal 2003: 0,13 Mrd EUR) und unter dem tatsächlichen Wert (5. Quartalsbericht 2003: 0,19 Mrd EUR) angesetzt wird. Die erwarteten Steuern betragen zum Berichtstermin 2004 0,45 Mrd EUR (viertes Quartal 2003: 0,41 Mrd EUR; 5. Quartalsbericht 2003: 0,38 Mrd EUR).

Somit rechnen die in Österreich tätigen Kreditinstitute mit einem unkonsolidierten Jahresüberschuss von

2,98 Mrd EUR, der mit 39,0% deutlich über dem entsprechenden Vergleichswert des Jahres 2003 liegt. Der zum Berichtstermin erwartete Wert liegt mit 44,0% signifikant über dem tatsächlichen Jahresüberschuss des Jahres 2003 (5. Quartalsbericht 2003: 2,07 Mrd EUR).

**Erwarteter Jahresüberschuss**



Die Eigenkapitalrentabilität (return on equity)<sup>5</sup> betrug zum Berichtszeitpunkt 9,3% und erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode 2003 mit 2,1 Prozentpunkten recht deutlich. Auffallend dabei sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren.<sup>6</sup> Die Raiffeisenbanken (13,2%),

die Sonderbanken (12,8%) und die Landes-Hypothekenbanken (9,4%) lagen über den bereits angeführten Durchschnittswerten und zählen damit zu den rentableren Sektoren. Die Sparkassen (8,0%), die Bausparkassen (7,4%) und die Volksbanken (6,3%) lagen unter dem Branchendurchschnitt.

Die Gesamtkapitalrentabilität (return on assets)<sup>7</sup> belief sich im Jahr 2004 auf 0,47% und konnte gegenüber dem Jahr 2003 um 0,11 Prozentpunkte gesteigert werden. Somit liegt die Gesamtkapitalrentabilität auch sichtbar über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (0,40%) und über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (0,37%). Die sektorale Betrachtung zeigt: Die Raiffeisenbanken (0,87%) lagen bei dieser Kennzahl als einziger Sektor über dem Branchendurchschnitt. Die Sonderbanken (0,41%), die Volksbanken (0,39%), die Sparkassen (0,38%), die Aktienbanken (0,35%), die Landes-Hypothekenbanken (0,31%), die Bausparkassen (0,22%) und die Zweigstellen gemäß § 9 BWG (0,05%) konnten den Durchschnitt der in Österreich tätigen Kreditinstitute nicht erreichen.

<sup>5</sup> Definition von return on equity: Verhältnis Jahresüberschuss zum Kernkapital.

<sup>6</sup> Für Zweigstellen gemäß § 9 BWG liegen keine Informationen betreffend Kernkapital vor, daher ist die Berechnung eines return on equity nicht möglich.

<sup>7</sup> Definition von return on assets: Verhältnis Jahresüberschuss zur durchschnittlichen Bilanzsumme.